



STJEPAN GRAD | STARI GRAD BLAGAJ | BURG BLAGAJ

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Bosnien und Herzegowina](#) | [Blagaj](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Ruine der Burg Stjepan Grad liegt einen knappen Kilometer östlich der herzegowinischen Stadt Blagaj auf eine felsigen Sporn des Berges Orlovac. Die Burg wurde vermutlich im 10. Jahrhundert auf den Resten eines alten römischen Feldlagers errichtet. Im Mittelalter hatte sie verschiedene Besitzer. Ihren Namen hat sie von Herzog Stjepan Vukčić Kosača, der die Burg vor der Eroberung durch die Türken im Jahr 1465 sein Eigen nannte. Im 19. Jahrhundert wurde die Burg nach einem Erdbeben verlassen und verfiel zur Ruine. Erhalten haben sich im Wesentlichen nur große Teile der einstigen Ringmauer mit Anbauten.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 43°15'35.8"N 17°54'09.8"E Höhe: ca. 286 m ü. NN
	Topografische Karte/n Stjepan Grad auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontakt Daten nicht verfügbar
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Das Ruinengelände ist vollkommen ungesichert. Es empfiehlt sich festes Schuhwerk.
	Anfahrt mit dem PKW Blagaj liegt im Kanton Herzegowina-Neretva, 12 km südöstlich von Mostar. Die Burgruine ist weithin sichtbar. Nach dem Durchfahren des Ortes zweigt unterhalb des Berges ein Fahrweg nach Norden ab. Von diesem führt nördlich der Burg ein Fußweg hinauf zur Burgruine. Geografische Daten der Parkmöglichkeit: 43°15'42.2"N 17°54'20.7"E
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg keine Empfehlungen
	Öffnungszeiten ohne Beschränkungen
	Eintrittspreise kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

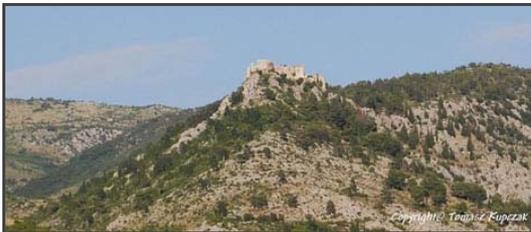
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Besichtigung für Rollstuhlfahrer nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Zw. dem 3. und 2. Jh. v.Chr.	baut der illyrische Stamm Daorsi eine befestigte Siedlung auf dem Hügel.
	Nach der Eroberung des Landes durch die Römer wird ein befestigtes Feldlager auf dem Berg errichtet.
Im 10. Jh.	wird eine erste Burganlage, wohl auf den Resten von zwei frühmittelalterlichen Befestigungen, errichtet, die zum Zentrum der Hum-Region wird.
Im 11. Jh.	besetzen die Fürsten von Zeta aus dem Kernland des heutigen Montenegro die Burg. Nach ihnen ist sie im Besitz des serbischen Fürsten Stefan Nemanja und dann der bosnischen Könige.
1428	kommt die Burg in den Besitz der Adelsfamilie Kosača. Sie erweitert die Befestigung um vier Wehrtürme und eine 15 Meter hohe Ringmauer mit Zinnen.
	Nach diesen ist der Namensgeber der Burg Herzogs Stjepan Vukčić Kosača deren Eigentümer.
1463	erobern die Türken die Burg und bauen sie festungsartig um. Außerdem errichten sie eine Moschee auf dem Burggelände.
1827	wird die Burg bei einem Erdbeben schwer in Mitleidenschaft gezogen. 1835 sie verlassen und verfällt zur Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der Webinformationen zur Burg

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Sonstiges

Video: Stepan Grad

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.09.2014 [EG]